Wahlalter-Studie Schweiz

Vergleich aller Szenarien

Autor	Aaron Veider
Inhalt	14 Szenarien (Stimmrechtsalter 0–21 und vier Varianten), je mit 208 gepaarten Monte-Carlo-Welten, gegenüber dem heutigen Recht (A18) verglichen
Stand	November 2026

Agentenbasierte Mikro- und Makrosimulation. Die Ergebnisse sind modellgestützte Wenn-dann-Aussagen unter offengelegten Annahmen, keine Prognosen künftiger Wahlergebnisse.

Inhalt

Kurzfassung 3
1. Dosis-Wirkung über das Stimmrechtsalter 4
2. Alle Szenarien im Überblick 5
3. Entwicklung über die Zeit 6
4. Volksabstimmungen 6
5. Statistische Absicherung 6
Quellen und Methodik 7

Kurzfassung

Kernbefunde

1. Dosis-Wirkung. Je tiefer das Stimmrechtsalter, desto grösser der Kreis der Stimmberechtigten: von 5,28 Mio. (21 Jahre) über 5,50 Mio. (18) und 5,64 Mio. (16) bis 6,32 Mio. (6 Jahre). Die Gesamtbeteiligung sinkt dabei, weil die neu Stimmberechtigten unterdurchschnittlich teilnehmen (A16: -0,3 pp [-0,3; -0,3], A06: -3,8 pp [-3,8; -3,7]).

2. Kräfteverhältnisse. Die Lagerstärken verschieben sich auch bei starker Senkung nur wenig. Grösste Verschiebung bei A16: Links-Grün +0,12 pp [0,12; 0,12]; bei A06: Links-Grün +0,39 pp [0,38; 0,40]. Am stärksten wirkt die Stellvertretung (V_DEM): Links-Grün +0,93 pp [0,92; 0,94].

3. Generationengewicht. Am deutlichsten verjüngen das Medianalter der Stimmen: V_LEB -13,9 Jahre, V_MAX75 -5,0 Jahre, V_DEM -5,0 Jahre, A00 -1,2 Jahre. Eine Anhebung auf 21 Jahre erhöht es um +1,0 Jahre.

4. Varianten. Die Gewichtung nach Restlebenserwartung (V_LEB) und das Höchstalter 75 (V_MAX75) wirken auf das Generationengewicht stärker als jede Senkung bis 12 Jahre, sind aber mit der Stimmrechtsgleichheit kaum vereinbar. Politische Bildung (V_16PB) erhöht die Beteiligung der Jungen gegenüber A16 um +4,7 pp [4,6; 4,7].

Einordnung

Das Stimmrechtsalter ist vor allem eine Frage der Teilhabe und des Generationengewichts, weniger eine der Mehrheiten. Die zusätzlichen Stimmen sind zahlenmässig klein, ihre Beteiligung unterdurchschnittlich, und ihre Präferenzen gleichen über das Elternhaus jenen der Eltern. Die grösste Verschiebung eines Lagers unter allen Altersszenarien beträgt 0,42 pp (A00, Links-Grün). Sichtbarer sind die Effekte bei knappen Volksabstimmungen und beim Medianalter an der Urne.

1. Dosis-Wirkung über das Stimmrechtsalter

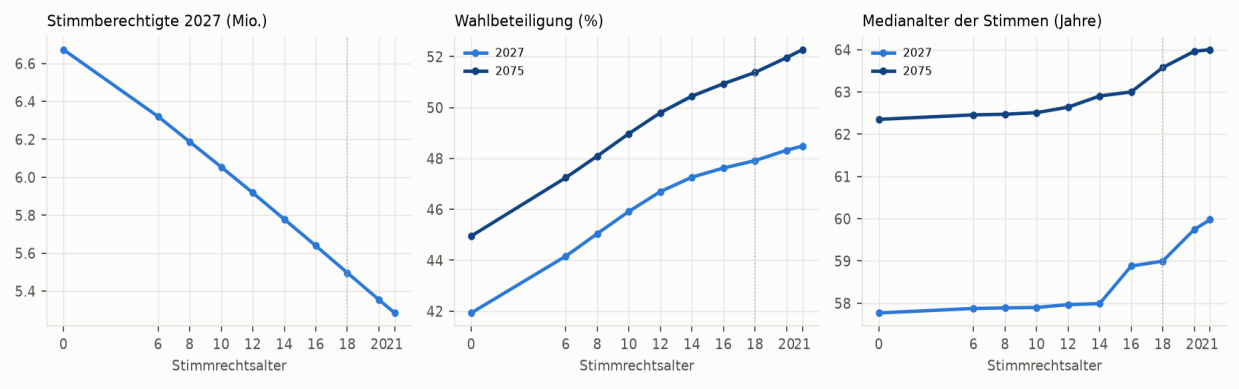


Abbildung 1: Stimmberechtigte, Beteiligung und Medianalter der Stimmen in Abhängigkeit vom Stimmrechtsalter (Mittel über die Welten).

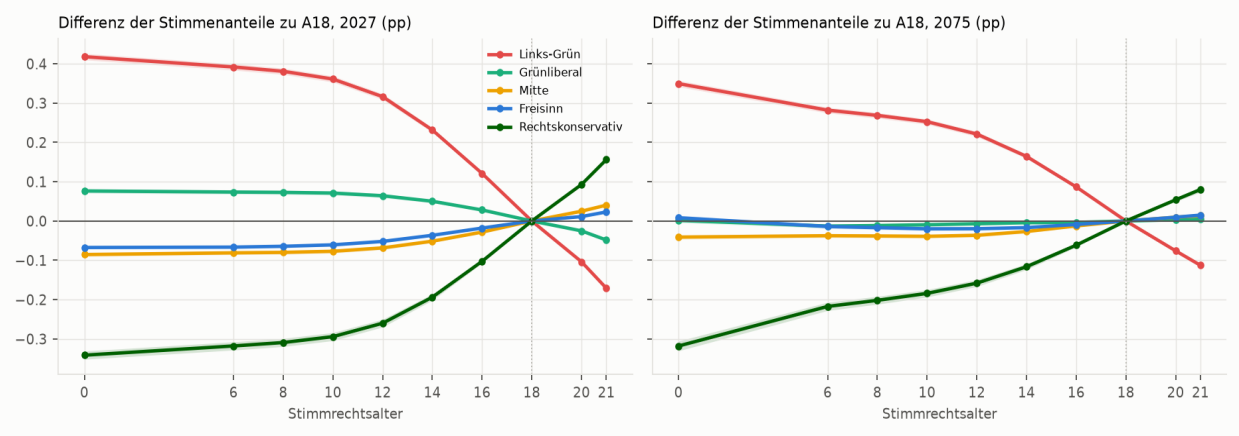


Abbildung 2: Differenz der Stimmenanteile zur Referenz in Abhängigkeit vom Stimmrechtsalter, 2027 und 2075 (Band: 95-%-KI).

Szenario	Stimmber. 2027	Beteiligung	Medianalter	Δ Links-Grün	Δ Grünliberal	Δ Mitte	Δ Freisinn	Δ Rechtskonservativ	Δ Sitze LG+GLP
A00	6,67 Mio.	41,9 %	58	+0,42	+0,08	-0,09	-0,07	-0,34	+0,9
A06	6,32 Mio.	44,2 %	58	+0,39	+0,07	-0,08	-0,07	-0,32	+0,8
A08	6,19 Mio.	45,0 %	58	+0,38	+0,07	-0,08	-0,06	-0,31	+0,8
A10	6,05 Mio.	45,9 %	58	+0,36	+0,07	-0,08	-0,06	-0,29	+0,7
A12	5,92 Mio.	46,7 %	58	+0,32	+0,06	-0,07	-0,05	-0,26	+0,6
A14	5,78 Mio.	47,3 %	58	+0,23	+0,05	-0,05	-0,04	-0,19	+0,5
A16	5,64 Mio.	47,6 %	59	+0,12	+0,03	-0,03	-0,02	-0,10	+0,3
A18	5,50 Mio.	47,9 %	59	±0,00	±0,00	±0,00	±0,00	±0,00	±0,0
A20	5,35 Mio.	48,3 %	60	-0,10	-0,03	+0,02	+0,01	+0,09	-0,3
A21	5,28 Mio.	48,5 %	60	-0,17	-0,05	+0,04	+0,02	+0,16	-0,4

Differenzen (Δ) in Prozentpunkten bzw. Sitzen gegenüber A18, Mittel über die gepaarten Welten. Konfidenzintervalle in den Einzelberichten.

2. Alle Szenarien im Überblick

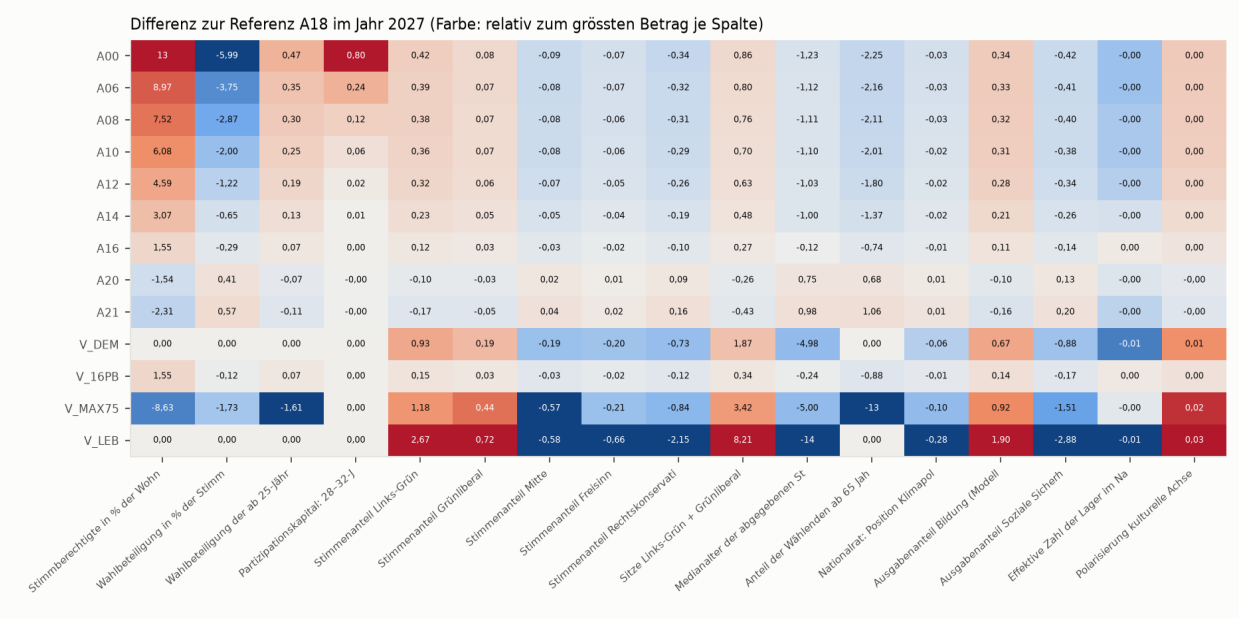


Abbildung 3: Differenzen zur Referenz A18 im Jahr 2027. Rot = Zunahme, Blau = Abnahme; Zahlen in der Einheit der Kennzahl. Partizipationskapital bei Stimmrechtsaltern unter 16 nicht vergleichbar (zählt Wahlen der Kindheit mit).

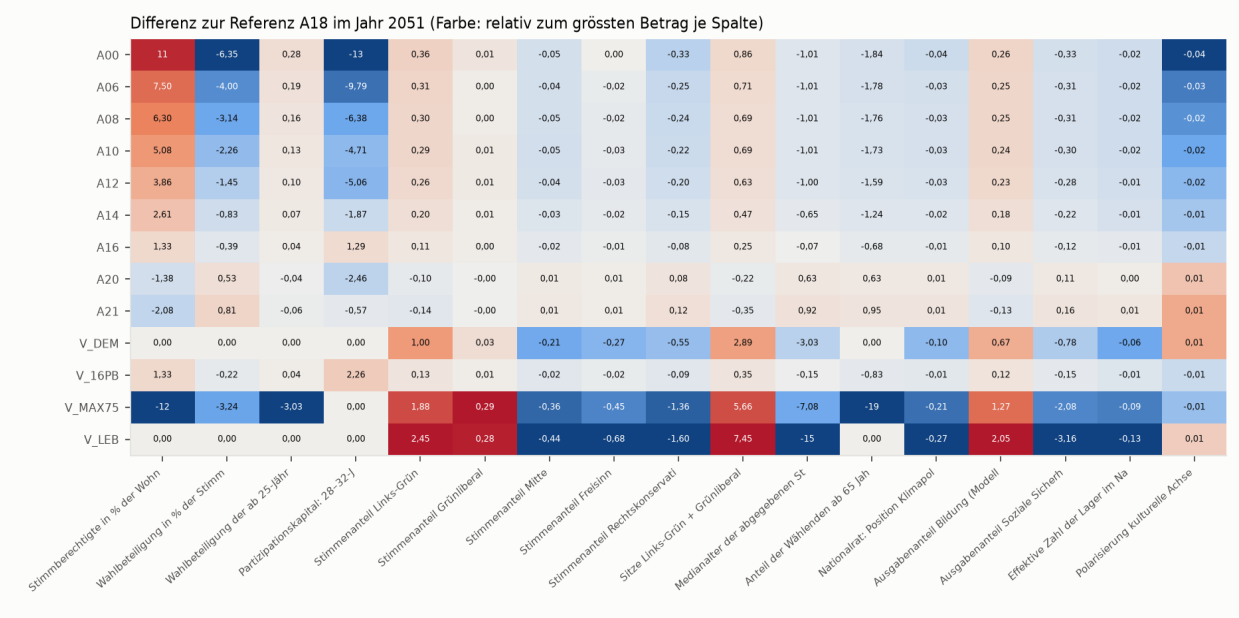


Abbildung 4: Dasselbe für 2051.

3. Entwicklung über die Zeit

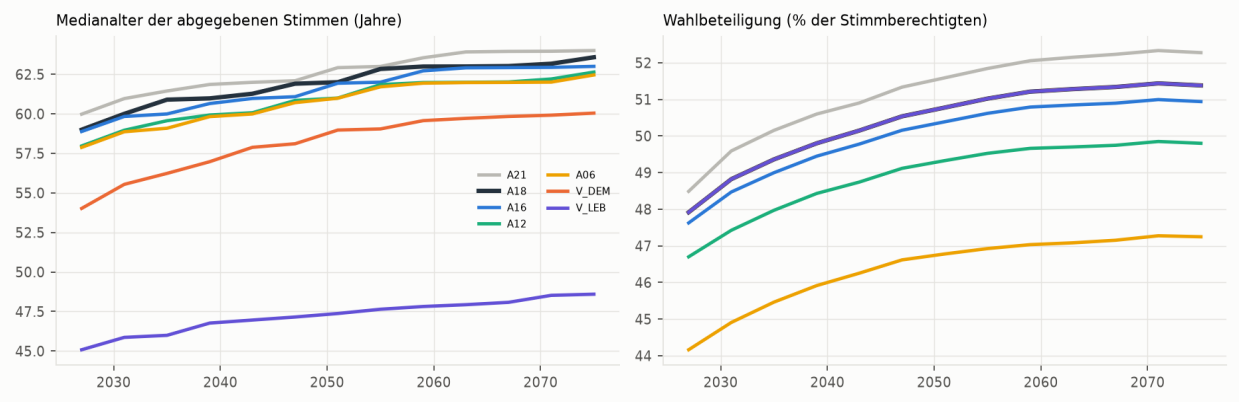


Abbildung 5: Medianalter der Stimmen und Wahlbeteiligung 2027–2075 für ausgewählte Szenarien.

Die demografische Alterung erhöht das Medianalter der Stimmen in allen Szenarien. Ein tieferes Stimmrechtsalter verschiebt die Kurve nach unten, ändert aber ihre Steigung kaum. Die Stellvertretung und die Gewichtung nach Restlebenserwartung verschieben sie am stärksten.

4. Volksabstimmungen

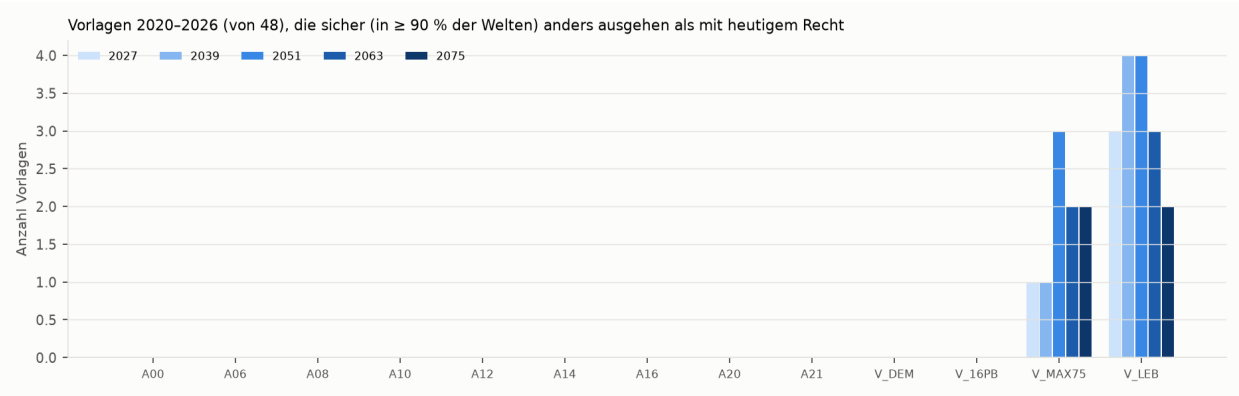


Abbildung 6: Zahl der Vorlagen 2020–2026, die in mindestens 90 % der Welten anders ausgehen, je Szenario und Bevölkerungsstand. Vorlagen, die nur in 50–90 % der Welten kippen, liegen schon mit heutigem Recht nahe an 50 % (Bericht 16).

Details zu den einzelnen Vorlagen enthält Bericht 16 (Volksabstimmungen).

5. Statistische Absicherung

Für die 65 Vergleiche der Stimmenanteile 2027 (13 Szenarien × 5 Lager) bleiben nach Holm-Bonferroni-Korrektur 65 auf dem 5-%-Niveau signifikant. Wegen der gepaarten Welten (gleiche Zufallszahlen) sind schon kleine systematische Unterschiede statistisch gut nachweisbar; statistische Signifikanz bedeutet hier nicht politische Relevanz. Für die Relevanz ist die Grössenordnung massgebend.

Szenario	Lager	Δ Stimmenanteil 2027 [95-%-KI]	p (Holm)
V_LEB	Links-Grün	+2,666 pp [2,646; 2,686]	5.1e-260
V_LEB	Rechtskonservativ	-2,152 pp [-2,173; -2,132]	2.1e-239
V_MAX75	Links-Grün	+1,184 pp [1,175; 1,192]	5.1e-262
V_DEM	Links-Grün	+0,930 pp [0,922; 0,937]	9.4e-255
V_MAX75	Rechtskonservativ	-0,837 pp [-0,847; -0,828]	5.8e-223
V_DEM	Rechtskonservativ	-0,730 pp [-0,738; -0,722]	4.8e-228
V_LEB	Grünliberal	+0,722 pp [0,710; 0,733]	1.0e-192
V_LEB	Freisinn	-0,660 pp [-0,669; -0,651]	1.9e-211
V_LEB	Mitte	-0,576 pp [-0,589; -0,562]	2.3e-161

Szenario	Lager	Δ Stimmenanteil 2027 [95-%-KI]	p (Holm)
V_MAX75	Mitte	-0,571 pp [-0,579; -0,563]	4.0e-206
V_MAX75	Grünliberal	+0,438 pp [0,433; 0,443]	6.9e-227
A00	Links-Grün	+0,418 pp [0,410; 0,426]	6.0e-177
A06	Links-Grün	+0,392 pp [0,384; 0,400]	9.5e-172
A08	Links-Grün	+0,381 pp [0,373; 0,389]	8.7e-171
A10	Links-Grün	+0,361 pp [0,353; 0,369]	1.1e-168
A00	Rechtskonservativ	-0,342 pp [-0,352; -0,331]	1.5e-137
A06	Rechtskonservativ	-0,318 pp [-0,328; -0,308]	2.0e-131
A12	Links-Grün	+0,316 pp [0,309; 0,324]	6.6e-162
A08	Rechtskonservativ	-0,309 pp [-0,320; -0,299]	6.1e-130
A10	Rechtskonservativ	-0,294 pp [-0,305; -0,284]	1.6e-126

Quellen und Methodik

Die Methodik mit allen Formeln ist in der Gesamtstudie dokumentiert. Datenquellen: Tresch, A; Bundesamt für Statistik (BFS) (2025); Swissvotes (2026); Rovny, J.